Leader sein – Leader werden!

Wer ein Unternehmen führt, sollte immer und zu jeder Zeit ein «Leader» sein. Dies erfordert besondere Qualitäten und Fähigkeiten.

Diese Zeitschrift wählte vor Jahren den Titel «Leader: Das Ostschweizer Unternehmermagazin». Ein schöner Titel, der die Zielgruppe klar umreisst und bezüglich der Inhalte hohe Ansprüche setzt. Denn wer ein Leader ist, der kann strategisch denken, erkennt Chancen, führt zielorientiert, ist organisiert und lernfähig, sorgt für Lösungen, kann Krisen meistern, hat Ideen, zeigt Kreativität und ist in jeder Beziehung eine Top-Führungsperson.

Team
Solche Top-Leute sind «dünn gesät». Wir alle haben Stärken und Schwächen. Insofern kann eine Person nur selten das gesamte Spektrum abdecken. Wer beispielsweise ein versessener Kenner der Materie ist, mag an der Umsetzung einer klaren Strategie scheitern. Umgekehrt fehlt den Strategen oftmals das nötige Detailwissen. In solchen Fällen wird jeweils das Team angerufen: Das Team soll es richten.

In einer Profi-Fussballmannschaft mag dies aufgehen. Der Teamleader spornt seine Mitspieler durch ein engagiertes und vorbildliches Auftreten an. Auf dem Platz stehen dabei elf ehrgeizige Spieler, die ein ähnliches Qualitätsniveau aufweisen und ihre beste Leistung zur gleichen Zeit abzurufen versuchen.

Teamwork
In Unternehmen sieht dies oftmals anders aus. Spezielle Arbeitszeitmodelle, Homeoffice, neue Arbeitsteilungen, unterschiedliche Ausbildungsniveaus, die Informatisierung, die «Sofortkultur», Work-Life-Balance sowie zahlreiche weitere Faktoren erschweren oftmals eine zeitgleiche und effiziente Aufgabenerfüllung. Hierbei ein guter Leader zu sein, der vorbildlich führt und «krampft», fair agiert, gerecht entscheidet, zielgruppenspezifisch kommuniziert und letztlich auch unternehmerischen Erfolg verbucht, wird dabei immer schwieriger.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater
Geschäftsführer der Mediapolis in St.Gallen